

Einbrechern das Handwerk legen

Von Marita Rinke

HEIDEN. Normalerweise versuchen Dieter Rensberg und Frank Ebbeler, den Menschen mit ihren Dienstleistungen das Leben angenehmer zu gestalten. Zum Beispiel wenn es darum geht, mit moderner Steuerungstechnik auf dem Heimweg schon mal die Heizung anzustellen oder die Rollläden herunterzulassen. Einer Zielgruppe jedoch erschweren sie nur allzu gern das Handwerk: Einbrechern.

„Sicherheit ist unser Tagesgeschäft“, sagt Dieter Rensberg. Im Jahr 2000 hat der gebürtige Schermbecker mit dem Ramsdorfer Elektromeister Frank Ebbeler in Heiden die Reseco GmbH gegründet. Anfangs konzentrierten sie sich auf die Sicherheitstechnik und die Telekommunikation. Inzwischen ist das Unternehmen zur Reseco-Gruppe mit sechs Bereichen und fünf weiteren Stützpunkten herangewachsen. Zum Objektschutz und der Kommunikation kamen die Telematik, IT-Lösungen, Bürosysteme und die Akademie hinzu.

Das private Büro und die zum Lager umfunktionierte Garage, in der alles begann, sind Geschichte. An der Wilhelm-Haas-Straße, wo Reseco seit 2011 seinen Hauptsitz hat, planen Rensberg und Ebbeler noch in diesem Monat eine Verdoppelung ihrer Büroflächen. Die leerstehenden Räume eines früheren Fliesenhandels werden dafür derzeit umgebaut. „Der Standort Heiden ist für uns ideal“, sagt Rensberg, der den Glasfaserausbau im Gewerbegebiet mit angestoßen hat. Über die B 67 und die A 31 weisen er und seine Mitarbeiter – insgesamt beschäftigt das Unternehmen 23 Fach-



Mit mechanischen und elektronischen lassen sich Einbrecher fernhalten, wie Kevin Rensberg demonstriert. Einbruchschutz ist ein Aufgabenfeld der Reseco GmbH in Heiden.

Foto: Rinke

kräfte und vier Azubis – schnell bei den Kunden im Umkreis von rund 150 Kilometern.

In Anspruch genommen werden die Dienstleistungen von Reseco überwiegend von Unternehmen, die Komplett-Lösungen aus den unterschiedlichen Bereichen nachfragen, wie Kevin Rensberg berichtet. Der 27-jährige IT-System-Elektroniker ist 2007 ins Unternehmen seines Vaters eingestiegen und seit 2016 mit in der Geschäftsführung tätig.

Privatpersonen hingegen hätten meist den Wunsch nach mehr Sicherheit. „Viele fühlen sich heute zu Hause nicht mehr sicher und möchten sich schützen“, berichtet der Junior- wie der Seniorchef. Die Palette der Möglichkeiten, um Einbrecher abzuschrecken und fernzuhalten, sei vielfältig. „Sie reicht vom zusätzlichen Türbeschlag bis hin zu elektronischen Lösungen“, sagt Kevin Rensberg. Als Beispiel demonstriert er eine Alarmanlage, die mit 110 Dezibel

losheult, wenn sich jemand unerlaubt Zutritt verschaffen möchte. In Zusammenarbeit mit der Kripo informieren Reseco-Mitarbeiter auch bei Aktionen wie „Riegel vor“ über die diversen Sicherungsmöglichkeiten. Vor Ort würden dann auf Wunsch die Schwachstellen ermittelt und Lösungen erarbeitet, sagt Dieter Rensberg. Er freut sich, dass in der jährlichen Kriminalstatistik die Einbruchszahlen sinken. „Es zeigt, dass die Sicherungsmaßnahmen greifen.“